

Frei dominiert in der Doppelstadt

Analyse | CDU-Kandidat bei Erststimmen deutlich vorne / SPD hält bei den Zweitstimmen den Anschluss

CDU-Kandidat Thorsten Frei sichert sich nicht nur im Wahlkreis den Sieg, sondern dominiert auch in Villingen-Schwenningen. Während er bei den Erststimmen überall die Nase vorn hat, liefern sich CDU und SPD bei den Zweitstimmen ein Kopf-an-Kopf-Rennen.

■ Von Michael Pohl

Villingen-Schwenningen. Das Erststimmen-Ergebnis in Villingen-Schwenningen ist nahezu ein Spiegelbild des Resultats im gesamten Wahlkreis 286. Im Oberzentrum sammelte CDU-Kandidat Thorsten Frei die meisten Stimmen und setzte sich teils knapp, in anderen Wahlbezirken jedoch sehr deutlich gegen SPD-Kandidatin Derya Türk-Nachbaur durch. Die drittmeisten Stimmen holte – zumindest bis 21.47 Uhr – FDP-Kandidat Marcel Klinge, gefolgt von Thomas Bleile (Grüne) und Martin Rothweiler (AfD). Für eine Überraschung konnte Marie Hermann sorgen, die sich für ihre Partei »Die Basis« mehr Stimmen als Heinrich Alexandra Hermann für die »Die Linke« sicherte.

Wenige Prozentpunkte

Allerdings trat nach einem anfangs zügigen Auszählverfahren letztlich doch noch das ein, was im Vorfeld der Wahl mehrfach befürchtet wurde: Die Auszählung der Briefwahlergebnisse verzögerte sich, sodass bis Redaktions-



Kurz nach 18 Uhr wird im Wahllokal in der Karl-Brachat-Realschule die Urne ausgeleert.

Foto: Eich

schluss die letzten Ergebnisse noch fehlten. Während bei den Erststimmen von Frei und (31,1 Prozent) Türk-Nachbaur (19,5 Prozent) mutmaßlich bereits Klarheit herrschte, lagen Thomas Bleile von den Grünen mit 13,0 Prozent, Marcel Klinge (FDP) mit 15,1 Prozent und Martin

Rothweiler (AfD) mit 12,5 Prozent noch nah beieinander.

Eng war es auch bei den Zweitstimmen, wo vor Auszählung der letzten Ergebnisse die CDU mit 24,3 Prozent der Stimmen nur knapp vor der SPD mit 21,9 Prozent lag. Drittstärke Kraft war zu die-

sem Zeitpunkt die FDP mit 15,9 Prozent, gefolgt von den Grünen mit 13,8 Prozent und der AfD mit 12,4 Prozent. Die Linke erzielte bis dato 3,1 Prozent der Wählerstimmen. Die Wahlbeteiligung lag vor Auszählung der fehlenden Briefwahlergebnisse bei 70,6 Prozent. Bei den bis 23 Uhr aus-

gezählten Briefwahlergebnissen lagen die Grünen mit 18,0 Prozent vor der FDP mit 16,1 Prozent. Erst- und Zweitstimmen gab es unter den rund 16000 Briefwahlstimmen für die AfD nur wenige – gerade einmal 6,9 beziehungsweise 6,8 Prozent der Wähler setzten ihr Kreuz dort.